



Januar 2015

 **CDU** Gemeinderatsfraktion
Heidelberg



Sehr geehrte Damen und Herren,

das neue Jahr hat begonnen und hält uns bereits gleich einige interessante Themen bereit.

So sehen wir es als unsere Pflicht an, einmal ein Wort über die Pegida zu verlieren. Dort wird mit Rattenfängermethoden versucht,

die Ängste der Menschen für eigene Zwecke zu missbrauchen – eine gefährliche Entwicklung, die auch von der Politik zur Kenntnis und vor allem ernst genommen werden sollte.

Das Ehrenamt kann nicht genug gelobt werden, sind es doch Menschen, die ihre Freizeit uneigennützig in den Dienst des ehrenamtlichen Engagements stellen. Dankenswerterweise unterstützt die Stadt Heidelberg diese Tätigkeiten mit einem gut strukturierten Angebot.

Im innerstädtischen Verkehrsbereich widmen wir uns der Frage, wie der Bahnhofsvorplatz einmal aussehen soll und wie die dort vorhandene Haltestelle sinnvoll in dieses Konzept mit eingebunden werden kann. Zudem gilt es, den Czernyring den neuen infrastrukturellen Gegebenheiten durch die Bahnstadt und den damit entstehenden verkehrlichen Anforderungen anzupassen.

Schließlich widmen wir ein kurzes Statement der neu entflammten Diskussion um den Penta Park, die aus unserer Sicht nicht zielführend ist.

Doch lesen Sie selbst

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre

Ihr

Jan Gradel

Dr. Jan Gradel

- Fraktionsvorsitzender der CDU-Gemeinderatsfraktion -



Statt Pegida und Extremismus demokratischer Dialog.....	Seite 2
Ehrenamt – Säule unserer Gesellschaft.....	Seite 2
Ohne Not zum Nadelöhr? Veränderte Verkehrsführung am Hauptbahn- hof beschlossen - Was blüht dem Czernyring?.....	Seite 3
Warum die Diskussion noch einmal aufrollen?.....	Seite 4
Sprechstunden unserer Stadträte.....	Seite 5
Ihre Ansprechpartner im Gemeinderat.....	Seite 5
Ihre CDU im Internet.....	Seite 6

CDU Gemeinderatsfraktion Heidelberg
Rohrbacher Str. 57, 69115 Heidelberg
V.i.S.d.P.: Dr. Jan Gradel
Fraktionsvorsitzender

Statt Pegida und Extremismus demokratischer Dialog

„Pegida“ ist schon jetzt ein Unwort, denn es ist verlogen. Sie nennen sich „Patriotische Europäer“. Tatsächlich verstecken sich dahinter EU-Gegner. Das wird verknüpft mit dem Kampfbegriff „Islamisierung des Abendlands“, als ob ein Einmarsch unmittelbar bevorstünde. Mit solchen populistischen Trickereien wollen die Initiatoren Menschen anlocken, die sich aus verschiedenen Gründen unwohl fühlen:

- alles wirkt schwierig, keiner gibt einfache Lösungen
- die gesellschaftliche Vielfalt erscheint zu anstrengend
- was ist eindeutig gut, was eindeutig schlecht
- Sorge um die Euro Rettung
- die Konflikte der Welt rücken immer näher
- die Not der Welt wird durch Flüchtlinge sichtbar
- was bedeutet das Deutschsein in einer globalisierten Welt

Die Skrupellosen gießen Öl in dieses Feuer aus Ängsten und Sorgen. Die Besonnenen schaffen es kaum zu löschen, weil diffuse Ängste nicht nur durch Fakten weggewischt werden können. Es ist Sensibilität und Dialog wichtig: Trotz Eurokrise ist die Arbeitslosigkeit so niedrig wie zuletzt beim Boomjahr 1991. Bundesfinanzminister Schäuble (CDU) hat seit 1969 erstmalig einen Haushalt ohne neue Schulden eingebracht. Alle haben ihren Beitrag dazu geleistet, auch Zuwanderer und die Europäer/innen als größte Handelspartner des „Exporteuropameisters“ Deutschland. Auch, dass von weltweit 50 Millionen Flüchtlingen nur etwa 0,3 % in Deutschland ankommen, beruhigt nicht. Zu Recht spricht sich Bundeskanzlerin Merkel gegen Hetze und Verleumdung gegen Zuwanderer aus. Für diese klaren Worte bin ich genauso dankbar, wie für die große Anteilnahme von Heidelberger/innen am Schicksal von Flüchtlingen. Das zeigte sich nicht nur an Spenden, sondern auch an vielen Freiwilligen, die überall mitangepackt haben, um Flüchtlinge willkommen zu heißen.

Die Anschläge von Paris haben uns erschüttert. Kein Zweifel, Charlie Hebdo hat die religiösen Gefühle von Millionen Muslimen verletzt. Sensibilität und gesellschaftlicher Dialog sind auch hier wichtig.



Andere zu töten, ist menschenfeindlich und missbraucht Allah. Der Leitspruch meines islamischen Glaubens „Liebe für alle und Hass für keinen“ wird durch Extremisten zertrampelt. Wer laut Koran einen Menschen ermordet, tötet die Menschheit. Deswegen war es beeindruckend, wie bei der größten Demonstration seit dem Ende des Kriegs in Paris, die Muslime aufgestanden sind und sich gegen die Extremisten sichtbar wehren.

Für sensiblen gesellschaftlichen Dialog mit Zuwanderern steht auch der AMR. Dort habe ich gelernt, über verschiedene Kulturen hinweg, Brücken zu bauen. Wir brauchen ihn, gerade jetzt.

Als CDU-Fraktion werden wir uns anstrengen, ein offenes Ohr für Menschen in Heidelberg zu haben und Lösungen für die Probleme der Stadt zu finden. In diesem Sinne ein gutes Neues Jahr 2015!

Waseem Butt, Stadtrat

Das Ehrenamt - Säule unserer Gesellschaft

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger engagieren sich ehrenamtlich in unserer Stadt Heidelberg und bilden damit einen sehr wichtigen Grundpfeiler in unserer Gesellschaft. Sie sind tätig beispielsweise bei der Feuerwehr, im sozialen Bereich, im Sportverein, in der Seniorenbetreuung oder Jugendarbeit. Und sie sind es gerne.

Warum tun sie das? Was treibt sie an? Ihre Motivation ist es, unsere Gesellschaft von innen heraus zu stärken und den Zusammenhalt durch ein gelungenes Miteinander zu fördern. Ihre Arbeit erfüllt sie mit Genugtuung und vermittelt ihnen das

Bewusstsein, sich nützlich zu machen. Hierfür gebühren ihnen all unsere Anerkennung und unser Dank, denn dieser unentgeltliche Einsatz ist überaus wertvoll und durch nichts zu ersetzen.

Gerade in dieser etwas schwierigen Zeit, in der viele Flüchtlinge nach traumatischen Erlebnissen in Heidelberg eine sichere, wenn auch vorübergehende Bleibe finden, sind die ehrenamtlichen Helfer für diese Menschen oft die einzigen Ansprechpartner und eine große Hilfe.

Aber auch in den anderen Bereichen sind sie eine nicht zu unterschätzende Stütze, beispielsweise in der Senioren- oder Jugendarbeit.



Ohne deren Hilfe wäre diese Arbeit für die Stadt Heidelberg schon finanziell nicht zu stemmen. Man schaue sich nur die zahlreichen Vereine an, in denen viele Jugendliche gefördert und betreut werden. All dies müsste bei einem Nichtvorhandensein der Vereine von der Stadt getragen werden. Die Kosten für Soziales würden ausufern und die Stadt handlungsunfähig für andere Herausforderungen machen.

Beispiel Feuerwehr: Diese ehrenamtlichen Helfer sind trotz aller Gefahren für uns rund um die Uhr im Einsatz und dieser ist sicherlich nicht immer ungefährlich. Nicht umsonst lautet ihr Motto, das auch auf einem Logo dargestellt und festgehalten ist: retten, bergen, löschen, schützen.

Sind Sie, liebe Leserin, lieber Leser ehrenamtlich tätig? Jeder von uns, egal ob jung oder alt, hat Fähigkeiten, unser Gemeinwesen durch seinen

Einsatz zu stärken. Jeder von uns kann seine Erfahrungen und Talente im Einsatz für die Gesellschaft einbringen. Die Stadt Heidelberg unterstützt dankenswerterweise das ehrenamtliche Engagement durch ein gut strukturiertes Angebot, das für jeden von uns etwas Passendes bereit hält. Ich denke, dass es gerade in einer Gesellschaft, die sich zunehmend individualisiert, wichtig ist, das Wir-Gefühl zu stärken und zu bewahren. Deshalb sind wir alle aufgerufen, uns ehrenamtlich zu engagieren, ganz gleich in welchem Bereich. Das Angebot auf diesem Gebiet ist äußerst vielfältig. Ich bin sicher, dass viele Vereine dringend Unterstützung gebrauchen können. Bringen auch Sie sich ein. Die Vereine werden es Ihnen vielfältig danken.

Martin Ehrbar Stadtrat

Neues aus dem Gemeinderat

Ohne Not zum Nadelöhr?

Veränderte Verkehrsführung am Hauptbahnhof beschlossen

Was blüht dem Czernyring?

Rund um den Heidelberger Hauptbahnhof wird es in den nächsten Jahren zu einer Neuordnung der Verkehrsströme kommen. Leider droht sich dabei eine politische Mehrheit durchzusetzen, die bewusst und ohne Not auf eine Verknappung der Fahrspuren für den Individualverkehr setzt. Eine wichtige Ost-West-Achse droht zu einem Nadelöhr zu werden. Grundsätzlich steht die CDU einer Neugestaltung im Bereich Hauptbahnhof Nord (Willy-Brandt-Platz/Mittermaierstraße) positiv gegenüber. Allerdings nicht in der vom Gemeinderat kurz vor Weihnachten mit linker Mehrheit beschlossenen Form.

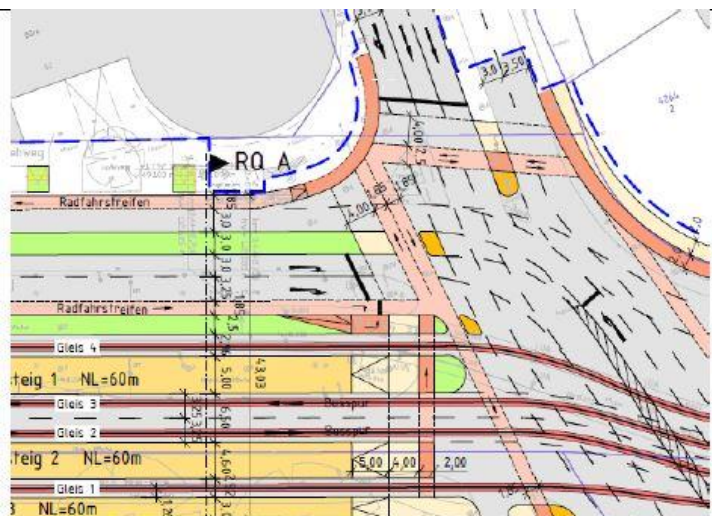


Im Rahmen des Mobilitätsnetzes soll die Haltestelle für Busse und Bahnen barrierefrei umgebaut und direkt an das Bahnhofsgebäude (am Ausgang Nord) gezogen werden. Die alten Gleise werden dabei erneuert. Wir begrüßen diese Maßnahme, wird doch so das Umsteigen vom DB-Fernverkehr auf den ÖPNV deutlich attraktiver.

Was wir allerdings ablehnen, ist der Wegfall von zwei Fahrspuren für den Autoverkehr, den der Gemeinderat ohne Not mit knapper Mehrheit beschlossen hat. Die CDU-Fraktion hatte einen eigenen Vorschlag eingebracht, der, zunächst über ein Jahr zur Erprobung, eine zusätzliche Fahrspur von der Autobahn kommend in Richtung Osten vorgesehen hatte. Dies ist aus unserer Sicht sinnvoll, da der Verkehr am Hauptbahnhof Nord nach dem Umbau in Richtung Römerkreis zukünftig einen zusätzlichen rechts-links Schwenk machen muss, um in die Kurfürstenanlage einzufahren. Dabei werden die Schienen gequert. Staus müssen vermieden werden.

Wir bedauern, dass unser Antrag mit 20 Ja-Stimmen eine Mehrheit verfehlt hat. Nach dem Umbau wird es nun in Richtung Westen (Autobahn) nur noch eine Fahrspur geben und in Richtung Osten (Römerkreis) zwei. Dies stellt – ohne Not – eine deutliche Verschlechterung für den Individualverkehr dar. Die Verantwortung tragen die politischen Kräfte, die zu keinem Kompromiss im Sinne der Bürgerinnen und Bürger bereit waren.

Nadelöhr: Nur noch drei Spuren stehen dem Verkehr auf der Ost/West-Achse zur Verfügung



Noch keine Entscheidung ist im Süden des Hauptbahnhofs am Czernyring gefallen. Doch auch

dort droht den Autofahrern Ungemach. Die von einem unabhängigen Planungsbüro erhobene Analyse zeigt eindeutig, dass der Czernyring als wichtige Ost-West Verbindung und Andienung an den zukünftigen Fernbus-Bahnhof am Südausgang des Hbf jeweils zwei Spuren in jede Richtung benötigt. Insbesondere die Grünen-Fraktion zweifelt diese Notwendigkeit jedoch an. Wir hoffen bei der anstehenden Abstimmung auf eine positive Entscheidung und werden uns für die Leistungsfähigkeit des Czernyrings einsetzen. Eine Stadt lebt von einer leistungsfähigen Infrastruktur für Busse, Bahnen, Radfahrer, aber eben auch für PKW und Lieferverkehr LKW. Wir setzen uns auch zukünftig für ein Miteinander der Verkehrsteilnehmer ein und werden nicht andere Verkehrsarten gegen das Auto ausspielen.

Alexander Föhr Stadtrat

Neues aus dem Gemeinderat

Warum die Diskussion noch einmal aufrollen?

Eigentlich sollte dieses Kapitel abgeschlossen sein. Doch ein Aktionsbündnis möchte noch immer den Penta-Park in seinem jetzigen Zustand belassen und strebt einen erneuten Denkprozess an.

„Wir können das Ruder generell noch einmal herumreißen“ lautet die Devise. Dass dies wohl kaum Verbesserungen für den Park mit sich bringt, liegt auf der Hand. Man sehe ihn sich ruhig einmal in seinem jetzigen Zustand an. Die Frage muss daher erlaubt sein: Was erwarten die Befürworter des jetzigen Parks?



Derzeitiger Zustand des Parks...

Der Gemeinderat hat seinerzeit den Weg für die Erweiterung des Marriott-Hotels freigemacht. Somit kann dort nun mit den notwendigen Arbeiten begonnen werden.

Wir hatten damals in einer Pressemitteilung unseren Standpunkt erläutert, den wir auch nach wie vor vertreten:

„Die CDU-Fraktion hat dieses Vorhaben in der Vergangenheit immer wieder befürwortet und unterstützt. Grundlage für diese positive Haltung bildete zum einen die Tatsache, dass durch eine solche Maßnahme neue Arbeitsplätze geschaffen werden und zum anderen, dass Heidelberg durch die Erweiterung und dem damit einhergehenden verbesserten attraktiven Übernachtungsangebot punkten kann.

Ein weiteres Kriterium der Befürwortung durch die CDU-Fraktion stellte der Penta-Park selbst dar.



... soll es so bleiben?

Derzeit nicht gerade attraktiv und nur bedingt für die Öffentlichkeit zugänglich, erfährt der Park im Zuge der Erweiterung auf über 4.000 qm eine Aufwertung, die sich sehen lassen kann. „Durch das Vorhaben, den Park mit einer Uferpromenade zu versehen, kommt diese Aufwertung der „Stadt an den Fluss“ sehr nahe“, freut sich denn auch der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Jan Gradel.“

Die CDU-Fraktion ist auch heute noch davon überzeugt, dass eine Aufwertung des Parks im Zuge des Umbaus des Marriott-Hotels nur zum Vorteil der dort lebenden Menschen sein kann.

Sprechstunden unserer Stadträte

Stadtrat Martin Ehrbar:

Montag 09.02.15 v. 17-18 h im Büro Stadtteilverein Kirchheim Bürgerzentrum Kirchheim.

Freitag 13.02.15 v. 16-17.30 h im Büro Stadtteilverein Boxberg (Auch für Emmertsgrund)-Waldparkschule

Montag 23.02.15 v. 16-17.30 h im Büro Stadtteilverein Pfaffengrund-Gesellschaftshaus

Stadtrat Werner Pfisterer:

23. Februar 15:30 Uhr. Dienstleistungszentrum CDU, Adlerstraße 1/5 Heidelberg-Wieblingen, Anmeldungen bitte an werner@pfisterer.net oder unter der Rufnummer 302667.

CDU Gemeinderatsfraktion

Unsere Gemeinderäte stehen Ihnen für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

Nachstehend finden Sie Ihre/n Ansprechpartner/in für die einzelnen Stadtteile:

- **Dr. Jan Gradel Vorsitzender der CDU Gemeinderatsfraktion**
Ansprechpartner für Schlierbach, Neuenheim, Ziegelhausen und Weststadt
dr.gradel@cdu-fraktion-hd.de

- **Werner Pfisterer MdL a. D.**
1.stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Ansprechpartner für Rohrbach, Kirchheim und Pfaffengrund
werner@pfisterer.net

- **Kristina Essig**
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende
Ansprechpartnerin für Bergheim und Bahnstadt und Weststadt
essig@cdu-fraktion-hd.de

- **Thomas Barth Stadtrat**
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Ansprechpartner für Wieblingen und Altstadt
barth@cdu-fraktion-hd.de

- **Waseem Butt Stadtrat**
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Ansprechpartner für Emmertsgrund, Boxberg, Rohrbach und Weststadt
butt@cdu-fraktion-hd.de

- **Martin Ehrbar Stadtrat**
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Ansprechpartner für Emmertsgrund, Boxberg, Kirchheim und Pfaffengrund
ehrbar@cdu-fraktion-hd.de

- **Alexander Föhr Stadtrat**
Ansprechpartner für Altstadt und Schlierbach, Ziegelhausen,
foehr@cdu-fraktion-hd.de
- **Alfred Jakob Stadtrat**
Ansprechpartner für Handschuhsheim und Südstadt
jakob@cdu-fraktion-hd.de
- **Matthias Kutsch Stadtrat**
Ansprechpartner für Altstadt, Bergheim, Bahnstadt, Neuenheim und Südstadt
kutsch@cdu-fraktion-hd.de
- **Prof. apl. Dr. Nicole Marmé Stadträtin**
Ansprechpartnerin für Neuenheim und Ziegelhausen
marme@cdu-fraktion-hd.de
- **Otto Wickenhäuser Stadtrat**
Ansprechpartner für Handschuhsheim, Wieblingen
wickenhaeuser@cdu-fraktion-hd.de

Unsere Fraktion für Sie im Internet

www.cdu-fraktion-hd.de

Facebook: [cdu-fraktion-heidelberg](https://www.facebook.com/cdu-fraktion-heidelberg)

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, senden Sie bitte ein kurzes E-Mail an

info@cdu-fraktion-hd.de

Wir werden Sie dann umgehend aus dem Verteiler entfernen.